

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

26. Oktober 1947

Blatt 1250

Wieder 300 Wiener heimgekehrt =====

Heute früh um 8.30 Uhr ist der 15. Heimkehrertransport aus Russland auf dem Südbahnhof eingetroffen. Mit ihm sind 298 Wiener und 86 andere Heimkehrer eingelangt. Sie wurden von Bürgermeister General Dr h.c. Körner und Stadtrat Afritsch, von Bundesrat Millwisch und mehreren Gemeinderäten, Bezirksvorstehern und anderen Mandantaren sowie einer nach Tausenden zu zählenden Menschenmenge empfangen.

Bürgermeister Körner begrüßte die Heimkehrer mit einer kurzen herzlichen Ansprache. Sämtliche Heimkehrer erhielten ein Liebesgabenpaket, für dessen Bereitstellung diesmal der 12. Bezirk Sorge getragen hat. Nachdem sie noch ein warmes Mittagessen, mit echten Wiener Würsteln, zu sich genommen hatten, konnten sie endlich den lang ersehnten Weg zu ihren Lieben antreten.

Enthüllung der Gedenktafel für die gefallenen Feuerwehrmänner =====

Für die im Kampfe gegen den Faschismus gefallenen und justifizierten Freiheitskämpfer aus den Reihen der Wiener Berufsfeuerwehr, fand heute vormittags die Enthüllung einer Gedenktafel statt. Der weite Platz "Am Hof" vor der Feuerwehrzentrale war mit einer dichten Menschenmenge gefüllt. Die dienstfreie Feuerwehrmannschaft sowie Abordnungen der Bundespolizei, der Strassenbahner, der politischen Parteien und der Jugendorganisationen hatten mit umflorten Fahnen Aufstellung genommen. Als Vertreter der Bundesregierung waren die Minister Helmer und Dr. Altmann, und in Begleitung von Bürgermeister

Dr.h.c. Körner, die Mitglieder des Wiener Stadtsenates und des Gemeinderates erschienen. Unter den Ehrengästen befanden sich auch die Angehörigen der hingerichteten Feuerwehrmänner.

Nach der Egmont-Ouvertüre und einem Requiem, vorgelesen vom Orchester der Wiener Berufsfeuerwehr unter Leitung von Musikdirektor Otto Wapok, sprach der Obmann der Personalvertretung der Feuerwehrbeamten, Spazok, Worte der Begrüssung. Ministerialrat Dr. Sobek vom Bundesverband der politisch Verfolgten würdigte sodann die Bedeutung des Tages und des Denkmals. Im Namen der Fachgruppe Feuerwehr der politisch Verfolgten schilderte Franz Hawle die Taten und das Verdienst der einzelnen Blutopfer aus den Reihen der Wiener Berufsfeuerwehr.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner, der die Enthüllung der Gedenktafel vornahm, überbrachte Grösse des Bundespräsidenten, der aus Gesundheitsgründen der Feier fernbleiben musste. In seiner Ansprache würdigte er die Grösse jener Menschen, die für ihre Überzeugung gekämpft und letzten Endes auch ihr Leben gegeben haben. Jeder der in Hinkunft an diesem Denkmal vorbeikommt, möge einen Augenblick innehalten und dessen gedenken, wofür diese Männer gefallen sind. Möge jeder daran denken, dass sich der Kampf um Friede, Freiheit und soziale Gerechtigkeit in der Demokratie in friedlichen Formen vollziehen muss und dass jede Gewalt von innen und aussen verurteilt sein soll.

Unter den Klängen "Unsterbliche Opfer" nahm sodann der Bürgermeister die Enthüllung vor und übernahm das Denkmal in die Obhut der Stadt Wien. Die Gedenktafel ist ein Werk des bekannten Bildhauers Mario Petrucci und stellt den Rumpf eines Feuerwehrmannes vor, der seinen Kopf unter dem Arm trägt.